

Nr. **XIX. GP-NR**  
**1313** /J  
**1995-06-21**

**ANFRAGE**  
gem. § 91 GOG NR

der Abgeordneten Rossmann, Apfelbeck, Dr. Grollitsch, DI Schöggl  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Entschädigung der BHI-Sparer

Im Zusammenhang mit der BHI-Insolvenz konnte aus den Medien sowie Äußerungen von Politikern entnommen (z.B. Kleine Zeitung 14. April 1995) werden, daß die Einlagensicherung von Sparanlagen im Zusammenhang mit diesem Insolvenz-Fall auf 1 Millionen Schilling angehoben wurde. Ein Teil der Betroffenen ist jedoch wiederum verunsichert, weil Sparbücher, die einen Betrag von über 1 Million aufweisen, nur einen Betrag von S 200.000,-- erhalten.

Während der Bankenverband der genannten 1 Million Schilling Lösung bereits zugestimmt hat, wollen Raiffeisen, die Volksbanken und HYPO-Banken bei einer Fondslösung zugunsten der BHI-Sparer nicht mitmachen, da diese über ein eigenes Einlagen-Sicherungssystem verfügen. Nunmehr stellt auch der Sparkassensektor Bedingungen und möchte nur dann bei der BHI-Hilfe mitzahlen, wenn alle anderen Kreditinstitute auch mitmachen. Begründet wird diese Haftung unter anderem damit, daß die Sparkassen nicht zwangsweise für unseriöse Außenseiter zahlen wollen. Die angekündigte BHI-Hilfsaktion wackelt also (Presse, 28.04.1995).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen aus gegebenem Anlaß an den Bundesminister für Finanzen folgende

### A N F R A G E

- 1.) Wie sieht der aktuelle Verhandlungsstand in dieser causa aus ?
- 2.) Wird das Budget mit der BHI-Hilfsaktion belastet ?
- 3.) Welche Anstrengungen als oberstes Bankaufsichtsorgan werden Sie unternehmen, damit der Bankenverband zusammen mit den anderen Kreditinstituten sich doch noch auf die angekündigte 1 Million Schilling Lösung einigen wird ?
- 4.) Wie erfüllen Sie des weiteren als de facto Koordinator aus Ihrer obersten Bankaufsichtsfunktion die BHI-Hilfsaktion, damit die betroffenen Sparer zu ihrem Ersparten kommen ?
- 5.) Werden Sie für Sparbücher über 1 Million Schilling eine Einschleifregelung dem Bankenverband vorschlagen, damit es diesfalls zu keinen Härten kommt ?  
Wenn ja, mit welcher Zielrichtung ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 6.) Wieviele Sparer sind hievon betroffen ?
- 7.) Wann werden die betroffenen Sparer ihre Einlagen erhalten ?

8.) Welche BHI-Hilfsaktionen werden Sie in Ihrer Funktion als oberstes Bankaufsichtsorgan für jene Sparer betreiben, die über 1 Million Schilling Ersparnis in der Konkursmasse haben ?

a) Wie hoch ist der diesbezügliche Gesamtbetrag an Forderungen der BHI-Kunden ?

b) Wieviele Personen sind hievon betroffen ?

9.) Inwieweit wirken Sie als oberstes Bankaufsichtsorgan und Regierungsmitglied darauf ein, daß Strafanzeige gegen alle Verantwortlichen erhoben wird, die noch ein Jahr vor Schließung der BHI Effektengeschäfte in Millionenhöhe angeboten haben, obwohl diese bereits wissen mußten, daß die Kunden letztlich betrogen werden ?